

Senioren Union Nordfriesland Ortsverband Stollberg

Seniorenbrief 1.2023

Jahreshauptversammlung

19. Januar 2023

Wie vor Corona gewohnt, begann das Jahr 2023 im Januar mit der traditionellen Jahreshauptversammlung und dem abschließendem „Grünkohlessen“.

Begrüßt wurden 66 Anwesende vom 1. Vorsitzenden Carsten Harder.

Nach den Regularien mit Jahres-und Kassenbericht, sowie Entlastung des Vorstandes, wurden Jutta Saeger für 20jährige, sowie Wiebke Werner und Kurt Maart für 10jährige Mitgliedschaft mit einer Urkunde geehrt. Gitarre und Flöte, vor allem mit zweistimmigem Gesang, so unterhielten uns „Die Nachbarinnen“ auf Platt-und Hochdeutsch.

Mit viel Applaus wurden sie nach einer kurzweiligen Stunde verabschiedet.

Das leckere Grünkohlessen, vor allem der von Hinrich Struve ausgegebene Verteiler, mundete allen Gästen.

Renate Harder

Vortrag: „Einsatz im Ahrtal“

16. Februar 2023

Einen beeindruckenden Vortrag über den Einsatz der Nordfriesischen Hilfskräfte von Feuerwehr, Technischem Hilfswerk und Rettungskräften bot der Ortsverband Stollberg seinen Mitgliedern.

Jürgen Friedrich Jensen und Martin Schulz von der Freiwilligen Feuerwehr Viöl berichteten in einem Lichtbildervortrag den etwa 50 Mitgliedern, über die schlimmen Erfahrungen, die sie vor knapp zwei Jahren in Bad Neuenahr/Ahrweiler machen mussten. Im Rahmen des Katastrophenschutzes unterstützten die beiden damals, gemeinsam mit über 700 weiteren Kameraden aus Nordfriesland die Einsatzkräfte aus ganz Deutschland, bei den Aufräumarbeiten nach der großen Flutkatastrophe.

Nach Auskunft der Vortragenden sind, durch das Versagen der Politik besonders in Rheinland-Pfalz, viele Betroffene auch nach zwei Jahren noch weit weg von der Normalität. Noch heute würden beispielsweise am Wochenende Heizungsmonteur aus dem Norden ins Ahrtal fahren, um auf eigene Kosten Hilfe bei Reparaturarbeiten zu leisten

Jürgen Müller-Belzer

Geschichte rund um den Stollberg 16. März 2023

Nach dem üblichen Kaffee und Kuchen im Landgasthof Sruckum ging es „blutig“ zu. Lehrer a.D. Uwe Carstens berichtete in einem engagierten Vortrag den etwa 50 Mitgliedern und Gästen des Ortsverbandes Stollberg über seine Geschichtsforschungen rund um Nordfrieslands fünfthöchste Erhebung, dem Stollberg. Dabei erfuhren die Anwesenden nicht nur etwas über sprachliche Herleitungen von geographischen Begriffen, sondern ausführlich auch von der letzten Hinrichtung, die 1831 im Gebiet um Husum stattfand. So war zu erfahren, daß die Magd Margarethe Jensen ihrer Bäuerin aus Eifersucht die Kehle durchschnitten hatte. Da der Leibarzt der Bäuerin diese jedoch für depressiv erachtete und behauptete, sie hätte sich wohl selbst getötet, blieb das Verbrechen die nächsten sieben Jahre ungesühnt. Erst der Vater der Mörderin erzählte auf seinem Totenbett ihrer Schwester von dem Verbrechen, diese sagte es dem Landvogt weiter und so nahm die Gerechtigkeit ihren Lauf. Margarethe wurde zum Tode durch Abschlagen des Kopfes verurteilt. Am Tag der Hinrichtung auf dem Bredstedter Galgenberg -heute Margarethenberg- sollen an die 10.000 Menschen angereist sein, um dem schaurigen Spektakel beizuwohnen. „Eltern setzten ihre Kinder auf die Schultern, damit sie besser sehen konnten,“ berichtete Uwe Carstens so engagiert, als wäre er dabei gewesen. Den Henker musste man aus Dänemark kommen lassen, da zu jener Zeit hier niemand mehr den Beruf ausübte. Nachdem der Kopf vom Körper getrennt war, wurde der Leichnam in eine Holzkiste gelegt, mit den Kopf zwischen den Beinen, damit aus Margarethe Jensen keine „Wiedergängerin“ wurde. Dann wurde die Kiste an Ort und Stelle vergraben. Letztlich wusste Uwe Carstens noch zu berichten, dass das Urteil auch die Einbeziehung des Vermögens der Hingerichteten beinhaltete, um die Kosten des Verfahrens von 607 Taler (heute 14.000 €) zu bezahlen. Der Vorsitzende dankte dem Referenten für seinen lebendigen Vortrag, der durch Bildmaterial ergänzt war und überreichte ihm mit der Gage auch ein kleines Präsent.

Auf dem Ochsenweg mit Gunnar Green 30.März 2023

Am 30. März wartete die nächste „Vortragsreise“ auf die Mitglieder der Senioren Union. Gunnar Green, weltweit gereister Reiseberichterstatter und Fotograf aus Schleswig-Holstein brachte den Ochsenweg von Wedel bis Viborg in Dänemark in einer Multimedia-Show auf die Leinwand. Mit dem Fahrrad- ohne elektronische Unterstützung- brachte er den Anwesenden nicht nur die Beschaulichkeit dieser Strecke nahe. Mit den

Hinweisen auf Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten rechts und links dieses Abschnitts des Ochsenweges machte er uns Appetit auf Ausflüge zu aufgezeigten Zielen im „schönsten“ Bundesland. Natürlich durften historische Hinweise bei dieser „Greenstory“ nicht fehlen. Fehlen durften natürlich an diesem Nachmittag im Landgasthof Struckum auch nicht Kaffee und Kuchen.

Jürgen Müller-Belzer

Niederdeutsche Bühne Flensburg

12. Mai 2023

„**Keen Utkomen mit dat Inkomen**“ hieß das vergnügliche Theaterstück im „Studio“ der Niederdeutschen Bühne. Zu Beginn genossen wir den liebevoll bestückten „Theaterteller“. Alle waren begeistert, vor allem am „plüschigen“ Ambiente des Hauses. Mit viel Engagement brachten die Laienschauspieler das bekannte Stück zur Aufführung. Mit großem Applaus wurden sie bedacht. Fazit der Teilnehmer: Das müssen wir wiederholen!

Renate Harder

Mehrtagesreise nach Goslar in den Harz 21.-25. Mai 2023

1. Tag: Mit einer pünktlichen Abfahrt um 6.30 Uhr von Bredstedt starteten 40 Teilnehmer zur Fahrt in den Harz. Zur Frühstückspause wurden wir im Antik-Cafe in Loop erwartet. Das Buffett und ebenfalls das Ambiente fand große Zustimmung. Mit einem Glas Sekt im Bus ging die Fahrt auf der A 7 reibungslos bis kurz vor Hannover und der Zeitplan geriet ins Wanken. Baustellen und Umleitungen sorgten für stockenden Verkehrsfluss. So trafen wir zum Glockenspiel in Goslar zu spät ein. Die Stadtrundfahrt mit der „Bimmelbahn“ und den im Dialog geführten Erklärungen war ein besonderes Erlebnis. Nach Bezug der Zimmer im Hotel „H4+ Goslar“ mundete uns das kalt-warme Buffett zum Abschluss des Tages sehr.

2. Tag: Reiseführer Michael begleitete uns auf der Fahrt durch den Ostharz. Mit viel Information gespickt waren seine Erklärungen von damals und heute. Durch Eingemeindungen ist Goslar die größte Stadt im Harz mit 50 000 Einwohnern. Ein großer Chemiapark, 1000 Arbeitsplätze, verarbeitet seltene Erden zu Pulver. Es entstehen Spezialchemikalien für viele Verwendungszwecke in industriellen und handwerklichen Bereichen. Goslar blickt außerdem auf eine lange Tradition des Silberbergbaus zurück. Größere und kleinere Orte, teils

verträumt und teils modern, durchfahren wir auf dem weiteren Weg. In Blankenburg bot sich der Barockgarten als Fotomotiv besonders an. Michaels umfangreiches Wissen konnte man so schnell gar nicht speichern, denn die Augen entdeckten immer wieder Neues. In Thale bestiegen wir die Bergbahn zum Hexentanzplatz. Das Besondere waren die „grünen“ Gondeln mit gläsernem Fußboden (nicht allen ganz geheuer). Die letzten 350m ging es zu Fuß bergauf! Bei bestem Wetter genossen wir die Aussicht, einfach toll. Genügend Zeit blieb für eine kleine Erfrischung. Eine weitere Station war Quedlingburg, auf der Michael uns durch die Altstadt und in eine verwinkelte Gasse führte, vorbei an der letzten Quelle und dem Vorhof „zur Hölle“. Die Glasmanufaktur „Harzkristall“ in Derenburg ist eine der letzten aktiven Glashütte Deutschlands. Auf jeden Fall ein Besuch wert, denn sie vereint Erlebnis, Abenteuer und Spaß, sowie kulinarischen Genuss. Es fehlte an Zeit, um alles in Augenschein nehmen zu können. Ein interessanter Tag mit vielen Höhepunkten ging mit einem guten Essen und „einem“ Getränk im Hotel zu Ende.

3. Tag: Der „Brocken“ war unser heutiges Ziel. Gut gelaunt, aber bei grauem Wetter, begann die Fahrt nach Wernigerode, um in die Dampflokomotive umzusteigen. Auf der fast 2stündigen Fahrt zum höchsten Punkt, 1.164 m hoch, konnten wir vermehrt die Klimaschäden an den Bäumen, nicht nur durch Trockenheit, sondern auch durch Schädlingsbefall, beobachten.

Leider zog sich der Himmel immer mehr zu und die mitgebrachten Regenjacken kamen zum Einsatz. Man konnte sprichwörtlich kaum die Hand vor Augen sehen. Einige Unentwegte unternahmen dennoch mit dem Reiseleiter einen kleinen Rundgang über das Plateau. In der einzigen offenen Gaststätte suchten nicht nur wir uns ein trockenes Plätzchen.

Die Rückfahrt mit der Bahn endete in Schierke. In der legendären Apotheke“ Zum roten Fingerhut“ wärmten wir unsere kalten Füße mit einem „Schierker Feuerstein“. Weiter ging die Fahrt über Elend, Braunlage, Altenau, und am Oker-Stausee entlang. Mit viel Applaus und Dank unserem 2 tägigen Reiseleiter Michael für seine umfangreichen Informationen endete dieser Regentag.

4. Tag: Der Wildpark Nordmann in Stangerode erwartete uns zu einer Safari durch das weitläufige Gelände. Dieser Park beherbergt einheimische Wildarten, wie Rot-, Dam-, und Schwarzwild, außerdem das Schaugehege für Bisons. Außerhalb leben Naturrinderrassen wie Highlander, Galloway und Steppenrind, sowie Straße und Kamele. Es leben 1.300 Tiere auf 300 ha naturnaher Umgebung. All das konnten wir mit eigenen Augen auf der Safari mit dem Jeep sehen. (Bequem ist anders) Die erfahrenen Safari-Guides, mit

Herzblut bei der Sache, beeindrucktem mit ihrem Wissen und hatten auf alle Fragen eine Antwort. Nach einer Verkostung mit Produkten aus eigener Zucht und Schlachtung im Hotel „Nordmann“, traten wir die Rückfahrt nach Goslar an.

Pünktlich, so daß wir das Glockenspiel doch noch bei einer Tasse Kaffee sehen und hören konnten.

5. Tag.

Auf der Rückreise unterbrachen wir die Fahrt in der Lüneburger Heide. Zur Kutschfahrt durch Wilsede und vorbei an der alten Salzstraße wurden wir schon erwartet. Bei warmen Sonnenstrahlen genossen wir diese Tour, wettertechnisch gesehen ein versöhnliches Ende unserer 5-Tagesfahrt. Gestärkt mit der „Heide Spezialität“ einer Buchweizentorte gefüllt mit Preiselbeeren, sahen wir den letzten Kilometern gelassen entgegen.

Fazit: Es war eine harmonische, angenehme Fahrt, wenn auch mit vielen unterschiedlichen Fortbewegungsmitteln.

Unseren herzlichen Dank allen Teilnehmern.

Renate Harder

Tagesausflug zur Insel Pellworm

28. Juni 2023

Pünktlich zur Abfahrt um 10.40 Uhr legte die „Pellworm 1“ mit unserer 60 Personen umfassenden Gruppe, auf Nordstrand ab. Bei bestem Wetter genossen wir die Überfahrt an Deck. Zwei Busse der NPDG brachten uns von der tidenunabhängigen Anlegestelle, über den 2 km langen Damm, zur ersten Station nach Westertilli, dem Gasthof „Unter den Linden“ von Anne und Klaus Jensen, zum Mittagessen.

Auf der anschließenden Rundfahrt fungierten die Busfahrer gleichzeitig als Reiseführer. Pellworm hat ca. 1100 Einwohner und 2000 Gästebetten. Sie macht sich als „stressabbauende“ Insel einen Namen und wird somit vermehrt nachgefragt. Die Landwirtschaft ist ebenfalls ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, hinzu kommt die Nutzung erneuerbarer Energien. Erster Halt war die „Alte Kirche“ dessen 26 m hohe Turmruine weithin sichtbar ist. Die Spitze zerschlug einen Großteil der Kirche. Sagenumwobene Geschichten ranken sich um dieses Relikt aus dem 16. Jahrhundert. In der vor über 20 Jahren renovierten Kirche befindet sich die einzige in Schleswig-Holstein erhaltene Arp Schnitger-Orgel.

Einen unvergessenen Blick auf die Nordsee mit den davor gelagerten Inseln und Halligen bot sich uns auf dem Deich bei der „Hooger Fähre“. Nach der Rundfahrt blieb noch Zeit zum Kaffeetrinken und einen Bummel durch Tammensiel, dem Hauptort der Insel.

Ein herzliches Dankeschön galt Jürgen Feddersen für seine Unterstützung bei der Vorbereitung und Begleitung während unseres Aufenthaltes.

Renate Harder

Mitteilungen aus unserem Ortsverband

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Frank Petersen, Ahrenviölfeld

Cordula Petersen, Bordelum

Helga Ziegler, Bredstedt

Uwe Clausen, Viöl

Joachim Selle, Ahrenviölfeld

Antje Jacobsen, Nordstrand

Wir gratulieren unseren Jubilaren ganz herzlich

Renate Feddersen am 4. Januar zum 80. Geburtstag
Wolf Dieter Jacobsen am 30. Januar zum 80. Geburtstag
Marie Hecker am 10. April zum 90. Geburtstag
Hans Christian Domeyer am 9. Mai zum 80. Geburtstag
Elsbe Thamsen am 4. Juni zum 80. Geburtstag

*

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten

Gerda und Horst Hansen am 3. Mai 2023

Renate und Jürgen Feddersen am 18. Mai 2023

Vors.: Carsten Harder, Norderfelder Str.9, 24969 Riesbriek, Tel:04673-380
2. Vors.: Marieanne Friedrichsen, Hanni Asmussen Straat.13, 25842 Bargum, Tel.04672-439
Kassenwart: Gerhard Jansen, Th.-Storm Str.8, 25821 Bredstedt, Tel: 04671 -5851
Schriftf.: Renate Harder, Norderfelder Str. 9, 24969 Riesbriek, Tel: 04673-380
Mitgliederbeauftragter: J. Müller-Belzer, Süderstraße 32, 25821 Bredstedt, Tel: 04671-7053205